

## NIEDERSCHRIFT

### über die Beratung der Gemeindevertretung am 15.12.2011

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 22:20 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

#### **TOP 2 Feststellung und Ergänzung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Dezember 2011**

**Antrag von Herrn Templin – Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 werden in ihrer Reihenfolge getauscht.**

Abstimmung zum Antrag von Herrn Templin

Der Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 15. Dezember 2011 wird festgestellt.

#### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

**1. Herr Lehmann, Rodelberg 42**

**1.1. Im Rahmen des Lärmaktionsplanes wurden ruhige Gebiete in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen. Wann werden diese Beschlüsse bestätigt sein und wo kann man diese dann nachlesen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Im Moment wird geprüft, ob der am 21. November 2011 gefasste Beschluss beanstandet werden kann, da ich ihn hinsichtlich eines Punktes nicht für rechtlich durchsetzbar halte. Im Beschluss waren Schulgrundstücke als ruhige Gebiete genannt

worden. Schulgrundstücke können von sich heraus keine ruhigen Gebiete sein. Ich überlege, ob ich den Beschluss beanstande oder ob die Ausweisung der Schulgrundstücke zurückgestellt wird. Die Intension, die Herr Lippoldt mit seinem Antrag hat, ist absolut nachvollziehbar. Wir werden das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung entsprechend informieren, damit dies bei der Flugroutenfestsetzung berücksichtigt wird. Hinsichtlich der Schulgrundstücke scheint das jedoch problematisch.

**Nachfrage von Herrn Lehmann:**

**Wenn Sie den Teil, der die Schulgrundstücke beinhaltet zurückstellen, was ich für sinnvoll halte, wann wird der Beschluss dann klipp und klar festgenagelt?**

Bürgermeister Herr Grubert

Mein Ziel ist es, beides vor Weihnachten zu erledigen. Ich möchte darauf hinweisen, dass Stahnsdorf den Südwestfriedhof als einziges ruhiges Gebiet ausgewiesen hat.

**Nachfrage von Herrn Lehmann:**

**Wo wird es dann veröffentlicht, wenn es rechtswirksam werden sollte?**

Bürgermeister Herr Grubert

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen, also u. a. auch im Amtsblatt der Gemeinde Kleinmachnow.

Herr Lippoldt, FDP-Fraktion

Im Antrag steht kein einziges Wort von Schulgrundstücken. Was die Schulstandorte betrifft, so sind die identisch mit den ruhigen Gebieten, die im Lärmaktionsplan ausgewiesen sind. Darüber wurde in der gemeinsamen Sitzung von Bauausschuss und Umweltausschuss ausführlich mit dem Gutachter besprochen. Herr Bürgermeister, wir haben ausdrücklich gesagt, wenn Sie die Gebiete, die im Lärmaktionsplan ausgewiesen sind, als ruhige Gebiete nehmen, haben Sie automatisch auch die Schulstandorte. Sie brauchen die Internationale Schule nicht flurstücks- und grundstücksgenau zu nennen, wenn Sie den grünen Seeberg als ruhiges Gebiet in Ihre Ausweisung aufnehmen. Es sind die Standorte der Schulen, der Bannwald, die Eigenherd-Schule, der Seeberg; alles was sie in Kleinmachnow noch finden, liegt im Wald. In ruhigen Gebieten, die im Lärmaktionsplan ausgewiesen sind. Ich finde es erstaunlich, dass Sie daraus ein Problem machen.

Bürgermeister Herr Grubert

Nach § 55 BbgKVerf habe ich ein Prüfungsrecht hinsichtlich der Rechtswidrigkeit der Beschlüsse. Auch wenn Sie anderer Auffassung sind, werde ich mir dieses Recht von Ihnen nicht nehmen lassen. Sie haben den Beschluss der Gemeindevertretung so unpräzise mit Schulstandorten genannt, darauf haben wir in der Diskussion hingewiesen. Die Maxim-Gorki-Gesamtschule und andere Orte sind per se keine ruhigen Plätzchen, die ich als ruhige Zone ausweisen kann. Um die Intension der Gemeindevertretung aufzunehmen, prüfe ich im Moment noch, gerne den Teil 1 aufzunehmen.

**2. Herr Heinze, An der Stammbahn 130**

**2.1. Die Verwaltung Kleinmachnow will mit aller Gewalt Bäume in Kleinmachnow**

**vernichten. Wer Vegetationsflächen vernichtet, fördert die Klimaerwärmung. Die Fällung der Colorado-Tanne im Grünstreifen Schleusenweg 58 ist ein solches Beispiel. Sie soll mit der Begründung gefällt werden, damit sich die heimischen Linden besser entwickeln könnten. Das hin und wieder gefällt werden muss, ist Recht, aber mit dieser Fällung verstößt man gegen die vegetative Ortsgestaltung und darum möchte ich sie alle bitten, sich mit dem Thema zu befassen und zu verhindern, dass diese und andere geplante Fällungen nicht stattfinden.**

Bürgermeister Herr Grubert

Weder Verwaltung noch Bürgermeister wollen Vegetationsflächen in Kleinmachnow vernichten. Die Unterlagen, die Sie in der Hand halten, haben wir vorab als Stellungnahme dem Ausschussvorsitzenden des Umweltausschusses, Herrn Musiol, zugeleitet, um gegebenenfalls noch darüber zu diskutieren. Auch verfügen die entsprechenden Mitarbeiter der Verwaltung über ausreichende Fachkenntnisse, um zu wissen, was sie tun. Es gibt aber auch unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Dingen. Ich biete Ihnen gerne noch vor der Fällung einen Termin zu einem persönlichen Gespräch an.

**3. Herr Schmidt, Ernst-Thälmann-Straße 137**

**3.1. Vor über einem Jahr habe ich in diesem Saal darum gebeten, zwei dauerparkende Wohnmobile in der Ernst-Thälmann-Straße 140/142 zu entfernen. Das war dem Ordnungsamt nicht möglich. Auf diesem Wege möchte ich der Gemeindevertreterin Frau Sahlmann und ihrem Mann meinen Dank aussprechen, dass sie sich durch Gespräche dafür eingesetzt haben, dass die beiden Wohnmobile endlich verschwunden sind.**

**4. Frau Lasslow, Lortzingweg 12**

**4.1. Im Namen der Bürgerinitiative gegen die Flugrouten möchte ich heute das Thema Volksbegehren ansprechen. Herr Grubert, es gibt noch keinen konkreten Stand, was die verlängerten Öffnungszeiten betrifft. Wann werden die Unterschriften gesammelt? Uns ist zu Ohren gekommen, dass das samstags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr geschehen soll. Da ca. 6000 Unterschriften zu sammeln sind, empfinden wir das als zu wenig.**

Bürgermeister Herr Grubert

Ein Volksbegehren kann noch nicht in Kraft treten, da der Landtag noch nicht darüber entschieden hat. Voraussichtlicher Beginn wird März/April 2012 sein. Zugleich gibt es aber im Landtag einen Änderungsantrag hinsichtlich des Gesetzes. Danach soll die Volksabstimmung nicht mehr vier, sondern sechs Monate dauern. Die Abstimmung soll auch an Orten außerhalb des Rathauses möglich sein. Verlängerte Öffnungszeiten wird es auch geben. In der Laufzeit des Volksbegehrens werden die jetzt bestehenden Samstagsöffnungszeiten auf jeden Samstag ausgedehnt.

**5. Frau Malcher, Uhlenhorst 16**

**5.1. Die Untere Verkehrsbehörde hat in der 49. Kalenderwoche den Antrag der Gemeinde Kleinmachnow auf Einbahnstraße im Uhlenhorst beschieden. Wann wird die technische Umsetzung erfolgen?**

**5.2. In letzter Zeit haben sich wiederholt LKWs, Tanklastzüge und letzten Samstagabend wieder ein Schwerlasttransporter festgefahren. Vorausgesetzt dass**

**es nachher keinen anders lautenden Beschluss gibt, wird die Gemeinde jetzt das Verfahren zur Tonnagebegrenzung einleiten?**

- 5.3. Am Freitagabend letzter Woche ist an allen im Uhlenhorst parkenden Autos ein auf dem Briefkopf der Gemeinde offensichtlich gefälschtes Schreiben angebracht worden mit dem Inhalt, dass auf beiden Seiten nicht mehr geparkt werden kann. Zitiert wurden in diesem Schreiben die Fraktion B 90/Grüne sowie der Umweltausschuss. Sind solche Schreiben schon öfter vorgekommen, auch in anderen Straßen? Was wird dagegen unternommen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Ihr Engagement für die Umsetzung des Beschlusses im Uhlenhorst finde ich bewundernswert. Es ist richtig, dass ein Beschluss der Unteren Verkehrsbehörde ergangen ist. Dieser Beschluss ist uns vor zwei Tagen, am Dienstag, zugestellt worden. Ich hoffe und gehe davon aus, dass wir die Umsetzung noch vor Weihnachten vornehmen können. Der Beschluss der Unteren Verkehrsbehörde lautet Einbahnstraßenregelung ohne gegenläufigen Radverkehr. Über die Tonnagebegrenzung wird im TOP 6 abgestimmt. Hinsichtlich des gefälschten Schreibens kann ich mitteilen, dass das Schreiben nicht von der Gemeinde Kleinmachnow stammt. Es wurde mir Anfang der Woche zur Kenntnis gegeben. Die Gemeinde hat Strafanzeige gestellt. Seit meinem Amtsantritt als Bürgermeister ist ein solcher Fall noch nicht vorgekommen.

Frau Sahlmann

Die Fraktion B 90/Grüne hat ebenfalls Strafanzeige gestellt.

Herr Bürgermeister, ich bin sehr verwundert, dass der Antrag bei der Verkehrsbehörde jetzt anders lautet, als die Beschlusslage. Die Beschlusslage lautet Einbahnstraße und gegenläufiger Radverkehr.

Bürgermeister Herr Grubert

Der Antrag den die Gemeinde Kleinmachnow gestellt hatte lautet Einbahnstraße und gegenläufiger Radverkehr. Genehmigt worden ist aber nur die Einbahnstraßenregelung mit nicht gegenläufigem Radverkehr. Dies ist eine Entscheidung der Unteren Verkehrsbehörde, deren Begründung und Nachvollziehbarkeit sich mir nicht erschließt, aber daran kann ich leider nichts ändern. Dafür zuständig ist der Landkreis. Der Antrag der Gemeinde lautete so wie der Beschluss.

## **6. Frau und Herr Reimers, Im Kamp 39**

- 6.1. Wie werden die Bürger über das Prozedere des Volksbegehrens unterrichtet? Werden die Bürger angeschrieben oder werden Plakate in der Gemeinde ausgehängt? Hat man sich schon Gedanken gemacht, wie das Ganze ablaufen soll?**

Bürgermeister Herr Grubert

Grundsätzlich bin ich daran interessiert, dass möglichst alle Bürger darüber informiert werden. Das kann geschehen durch die Presse, Lokalanzeiger, die Internetseite der Gemeinde und durch Informationen im Rathaus. Wenn die vorhin angesprochenen Änderungen beschlossen werden, was ich sehr begrüßen würde, haben wir sechs Monate Zeit. In dieser Zeit wird es sicherlich auch Informationsstände der Bürgerinitiative auf dem Rathausmarkt geben und mit Plakaten darauf aufmerksam gemacht werden. Als Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow werde ich alles tun, dass

die Bürger über die Möglichkeit sich an der Abstimmung zu beteiligen, informiert werden.

**Nachfrage von Herrn Reimers:**

**Wie kann man das Ergebnis einer Abstimmung, die sich über sechs Monate hinziehen wird, darstellen? Es wäre hilfreich, wenn Zwischenergebnisse bekanntgemacht werden, um die Motivation der Kleinmachnower zu stärken. Ist geplant, dass über die Bürgerinitiative oder andere Veröffentlichungen die Kleinmachnower über Zwischenergebnisse informiert werden?**

Bürgermeister Herr Grubert

Ob es recht möglich ist, kann ich noch nicht sagen. Ihre Anregung nehme ich aber gerne auf und im Rahmen des Gesetzes werde ich, soweit ich das als Bürgermeister kann, darüber informieren. Ich bitte auf diesem Wege alle Kleinmachnower ihr Wahlrecht wahrzunehmen; das Land Brandenburg braucht 80.000 Stimmen.

**Nachfrage von Herrn Reimers:**

**Ist es möglich, dass die Bürgerinitiative, ähnlich wie ein Verein, finanzielle Unterstützung von der Gemeinde erhält?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Gemeinde hat die Bürgerinitiative bisher auf verschiedene Weise unterstützt z. B. durch die kostenfreie Nutzung des Bürgersaals für Informationsveranstaltungen, die Aufstellung von Plakaten wurde ermöglicht und Kopierarbeiten für Informationsveranstaltungen und Flyer wurden übernommen. Wir haben in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative und zwei engagierten Bürgern Klage eingereicht gegen das Planfeststellungsverfahren und auch einen Rechtsanwalt beauftragt, der bei der Flugroutenfestlegung die Gemeinden Stahnsdorf, Teltow und Kleinmachnow vertreten soll. Die Flugroutenfestlegung wird für den 26. Januar 2012 erwartet.

**7. Herr Weis, Mittebruch 2**

**7.1. Herr Bürgermeister, vielen Dank für die Beantwortung meiner Frage aus der letzten Sitzung der Gemeindevertretung. Bedanken möchte ich mich auch bei Frau Neidel, die in der Radkonferenz einen sehr guten Beitrag geliefert hat. In diesem Zusammenhang möchte ich anregen, dass der Bescheid zum Uhlenhorst allen Gemeindevertretern, der Lokalen Agenda und mir, als Vertreter des ADFC, zukommt, damit geklärt werden kann, warum Radfahrer dort nicht in Gegenrichtung fahren dürfen.**

**7.2. Warum sind nicht alle Beschlüsse der heutigen Sitzung im Ratsinfosystem lesbar? Ich hätte mich sehr für die Beschlussvorlage zu den Kammerspielen interessiert, konnte sie aber leider im Internet nicht finden.**

Bürgermeister Herr Grubert

Der Beschluss wurde erst gestern Abend fertiggestellt, da am Dienstagabend noch eine letzte Abschlussberatung dazu stattgefunden hat. Die Einstellung der Beschlüsse ins Internet erfolgt bei uns über Nacht und war nicht eher möglich.

## TOP 4      **Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen**

### TOP 4.1      **Informationen des Bürgermeisters**

- Die Fachbereichsleiterin des Bereiches Recht/Sicherheit/Ordnung, Frau Leißner, befindet sich im Mutterschutz. Als Vertreter für die einjährige Elternzeit stellt sich Herr Axel Brömmer aus Berlin der Gemeindevertretung vor.

#### **Einwohnerzahlen per 15.12.2011**

Hauptwohnung:            20.028 Einwohner

Nebenwohnung:           832 Einwohner

#### **Klimaschutzmanager für die Stadt Teltow und die Gemeinde Kleinmachnow**

Durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird die Stelle eines Klimaschutzmanagers für drei Jahre mit insgesamt 110.000 Euro (65 % der Gesamtausgaben) eines Klimaschutzmanagers für Teltow und Kleinmachnow im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Die Grundlage für die Förderung waren die in beiden Kommunen existierenden Klimaschutzkonzepte. Ziel ist es, in beiden Kommunen ein Energie- und Klimaschutzmanagement aufzubauen, die Umsetzung von Schlüsselmaßnahmen einzuleiten und im verwaltungsinternen Handeln die Rolle des Klimaschutzes fest zu verankern. Weiterhin ist der Aufbau eines systematischen Datencontrollings für alle energie- und klimaschutzrelevanten Verbrauchsbereiche sowie die Weiterentwicklung der Ziele und Leitlinien der Klimaschutzkonzepte vorgesehen. Rechtsverbindlicher Antragsteller ist die Stadt Teltow, die die Stelle ausgeschrieben und im Einvernehmen mit der Gemeinde Kleinmachnow besetzt hat. Der Eigenanteil der Gemeinde Kleinmachnow beträgt für die drei Jahre 29.600 Euro. Es ist vorgesehen, dass sich der Klimaschutzmanager Anfang des nächsten Jahres den gemeindlichen Gremien und der Lokalen Agenda 21 vorstellt.

#### **Volksbegehren Nachflugverbot**

Eine Änderung des Volksabstimmungsgesetzes ist in Arbeit. Wenn die neue Gesetzgebung für eine mögliche Volksabstimmung greift, gibt es wesentliche Änderungen. Danach muss im Hause entschieden werden, welche Maßnahmen geeignet sind, eine breite Beteiligung der Kleinmachnower Abstimmungsberechtigten bei der Volksabstimmung zu erreichen z. B. erweiterte Öffnungszeiten des Bürgerbüros. Bereits jetzt ist jedoch auszuführen, dass ein mobiles Bürgerbüro für Kleinmachnow nicht in Frage kommt (Anschaffungskosten Auto ca. 30.000 Euro, Ausstattung ca. 8.000 Euro). Zu den Vergleichskommunen

- Potsdam nutzt ein mobiles Bürgerbüro vorrangig bei der Immatrikulation an den Universitäten und Hochschulen,
- Wittstock/Dosse befindet sich in der Pilotphase, hat aber eine Fläche von 400 km<sup>2</sup> im Gegensatz zu Kleinmachnow von 11 km<sup>2</sup>.

#### **Übergabe Umweltpreis**

Die Übergabe des diesjährigen Umweltpreises (Beschluss DS-Nr. 147/11 aus der GV am 03.11.2011) erfolgt am 20. Dezember 2011 um 11:00 Uhr im Rathaus Kleinmachnow. Die Einladungen sind ergangen.

### **Seniorenweihnachtsfeier**

Am 13. und 14. Dezember 2011 fanden die nun schon traditionellen Seniorenweihnachtsfeiern statt. Begrüßt werden konnten über 400 Kleinmachnower Seniorinnen und Senioren im Alter ab 70 Jahre. Wir haben an beiden Tagen in angenehmer Atmosphäre jeweils zwei vergnügliche und interessante Stunden gemeinsam verbringen können. Wie in den Vorjahren auch haben die Kollegen der Verwaltung diese Veranstaltung ehrenamtlich, also unentgeltlich, betreut.

### **Förster-Funke-Allee**

Anordnung Tempo 30 mit dem Zusatz „Lärmschutz“ zwischen Zehlendorfer Damm und Karl-Marx-Straße (Eingang der Anordnung 01. Dezember 2011)

### **Aufhebung Radwegbenutzungspflicht**

Die Radwegbenutzungspflicht zwischen Zehlendorfer Damm und Föhrenwald (Nordseite) ist aufgehoben. Der Schutzstreifen kann auf der Fahrbahn angebracht werden, der dann wieder auf den Radweg führt.

## **TOP 4.2 Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

### Jahresausklang 2011

Wie bereits mit der Einladung zur Sitzung mitgeteilt wurde, laden Bürgermeister und Vorsitzender nach Ende der Sitzung noch zu einem kleinen Imbiss zum Jahresausklang ein.

### Nordahl-Grieg-Gedenklauf

Am 03. Dezember 2011 fand der diesjährige Nordahl-Grieg-Gedenklauf statt. Mehr als 400 Teilnehmer hatten sich angemeldet; auch Läufer aus Schopfheim und Norwegen waren dabei.

## **TOP 4.3 Geschäftsbericht 2010 der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft mbH (gewog)**

Der Bericht der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (gewog) für das Jahr 2010 liegt in schriftlicher Form vor. Der Geschäftsführer, Herr Fischer, gibt für die anwesenden Gäste einen kurzen zusammenfassenden Bericht.

### Informationsnachfragen:

#### Herr Musiol, Vorsitzender der Fraktion WIR

Herr Fischer, Sie erwähnten, dass für das barrierefreie Wohnen in der Heinrich-Heine-Straße bereits über 100 Anmeldungen vorliegen. Handelt es sich dabei ausschließlich um Anmeldungen aus Kleinmachnow?

#### Herr Fischer, Geschäftsführer gewog

Ich kann jetzt nicht sagen, ob alle Interessenten aus Kleinmachnow sind, aber die

Überwiegende Mehrheit ist aus Kleinmachnow.

#### TOP 4.4      **Geschäftsbericht 2010 der Sportstätten Kleinmachnow GmbH**

Der Bericht der Sportstätten Kleinmachnow GmbH (SPOK) für das Jahr 2010 liegt in schriftlicher Form vor. Der Geschäftsführer, Herr Ecker, gibt für die anwesenden Gäste einen kurzen zusammenfassenden Bericht.

Informationsnachfragen:

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

Den Abschlussbericht, der im April 2010 in Aussicht gestellt wurde, haben Sie im Februar 2011 noch einmal angemahnt. Wieso gab es in diesem Zeitraum keine vorhergehende Anfrage von Ihnen? Ist es üblich, dass dieser Zeitraum so groß ist zwischen einer Nachfrage?

Herr Ecker, Geschäftsführer SPOK

Vom Grunde her nicht. Ich habe es zwar hier nicht vorgetragen, aber ich habe in dieser Zeit mehrere Anfragen an den Insolvenzverwalter gestellt, die nicht beantwortet wurden.

#### TOP 5              **Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten**

##### TOP 5.1      **Änderung des Beschlusses DS-Nr. 149/10 vom 23.09.2010 - Antrag der Fraktionen CDU, B 90/Grüne, FDP, SPD/PRO - Verkehrssituation in der Straße Uhlenhorst zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Karl-Marx-Straße**              DS-Nr. 159/11

Der am 23.09.2010 beschlossene Antrag DS-Nr. 149/10 wird wie folgt geändert:

**Punkt 1** des Beschlusses bleibt unverändert bestehen.

**Punkt 2** des Beschlusses „2. Die Absicht zur Teileinziehung dieses Straßenabschnittes für Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t, ausgenommen Anlieger (StVO Zeichen 253, Zz. 1020-30.“ sowie der Zusatz: „Der Bürgermeister wird beauftragt, die beschlossene Absicht der Teileinziehung gemäß den Vorschriften des Brandenburgischen Straßengesetzes bekanntzumachen.“ entfällt.

Neu:

**Punkt 3:** Zum Zwecke der Abstimmung und Information im Zusammenhang mit der Einrichtung der Einbahnstraße mit gegenläufigem Radverkehr und den damit verbundenen Neuregelungen zum Parken und Halten ist eine Einwohnerversammlung einzuberufen.



Anlage

Antrag DS-Nr. 149/10 mit seinen Anlagen

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 159/11 beteiligen sich:**

Herr Musiol  
Frau Sahlmann  
Frau von Törne  
Herr Tauscher

Herr Grubert zu Protokoll

In Gesprächen mit der Unteren Verkehrsbehörde ist einmal die Auffassung geäußert worden, ein gegenläufiger Radverkehr würde nur dann genehmigt werden, wenn auf beiden Seiten Parkverbot besteht. Was jetzt die wirkliche Begründung der Unteren Verkehrsbehörde für die Versagung des gegenläufigen Radverkehrs ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Sehr geehrte Gemeindevertreter, wenn Sie schon den Beschluss dahingehend nicht mittragen können den Teil Tonnagebegrenzung aufzuheben, können Sie vielleicht beschließen, die Teileinziehung für ein bis 1,5 Jahre auszusetzen, bis wir ein Ergebnis an Hand der eingeführten Einbahnstraßenregelung haben. Ich denke, wir sollten in den Tempo 30-Zonen insgesamt ein gemeinsames schlüssiges Konzept haben, wo der Verkehr dann hingehet. Ich erinnere mich an das Ansteigen des Busverkehrs in der Förster-Funke-Allee und der dann entrüsteten Meinungen der Anwohner. Wenn der Schwerlasttransport durch Kleinmachnow fährt, wird er sich Wege suchen, und diese Wege werden dann möglicherweise die Hohe Kiefer und die Förster-Funke-Allee sein. Es wäre vielleicht ratsam, den Beschluss noch nicht zu vollziehen und zu warten, wie das Ergebnis mit der Einbahnstraßenregelung ist, denn das ist das, wofür die Anwohner gekämpft haben. Ich appelliere an Ihre Vernunft.

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 159/11 beteiligen sich:**

Herr Musiol  
Herr Dr. Klocksin

**Abstimmung zur DS-Nr. 159/11:**

Die DS-Nr. 159/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

**TOP 5.2**

**Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-8 "Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße"**

**DS-Nr. 168/11**

1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße“ eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße“ *Abwägungsmaterialien:*
2. Beteiligung der Öffentlichkeit
3. Beteiligung der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 168/11 beteiligen sich:**

Herr Musiol  
Frau Sahlmann  
Frau Dr. Kimpfel  
Frau Scheib  
Herr Singer

**Abstimmung zur DS-Nr. 168/11:**

Die DS-Nr. 168/11 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 5.3****Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-019-8 "Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße"****DS-Nr. 169/11**

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis gemäß § 10 des Baugesetzbuches i. d. F. der Bekanntmachung v. 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) - BauGB – den Bebauungsplanes KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße“ (vgl. Anlagen 2 und 3) als Satzung.
2. Die Begründung i. d. F. vom 14.11.2011 wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich KLM-BP-019-8
2. Teil A – zeichnerische Festsetzungen (Planzeichnung, Stand 14.11.2011)
3. Teil B – textliche Festsetzungen, Stand 14.11.2011
4. Begründung zum Bebauungsplan KLM-BP-019-8, Stand 14.11.2011

➤ Herr Musiol bittet den Bürgermeister, die Beschlussergebnisse aus den Ausschüssen vorzutragen.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 169/11 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 169/11:**

Die DS-Nr. 169/11 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 5.4</b>	<b>Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 "Wohngebiete im Ortskern"</b>	<b>DS-Nr. 170/11</b>
----------------	---	----------------------

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 14.11.2011 gebilligt.
2. Der Entwurf und die Begründung sind gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
3. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist ebenfalls Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“
2. Entwurf – textliche Festsetzungen, Stand 14.11.2011

- Nach § 22 BbgKVerf fühlt sich Frau Eiternick befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 170/11 teil.
- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 170/11 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 170/11:**

Die DS-Nr. 170/11 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 5.5</b>	<b>Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 "Wohngebiete im Ortskern", hier: Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses DS-Nr. 024/11/1 vom 24.03.2011, Ergänzung des Auslegungsbeschlusses</b>	<b>DS-Nr. 171/11</b>
----------------	--	----------------------

1. Der Aufstellungsbeschluss DS-Nr. 024/11/1 vom 24.03.2011 wird wie folgt ergänzt:  
Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“ sollen entsprechend der Anlagen 2 – 4 auch
  - 1.1 die textliche Festsetzung zur Zulässigkeit von Einfriedungen sowie
  - 1.2 die textliche Festsetzung zur Zulässigkeit von Stellplätzen und Garagengeändert werden. Die Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses ist ortsüblich bekanntzumachen.
2. Der vorliegende Auslegungsbeschluss DS-Nr. 170/11 wird wie folgt ergänzt:  
Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“ (vgl. Anlage 5) sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 14.11.2011 gebilligt.  
Der Entwurf und die Begründung sind gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines

Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.

Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist ebenfalls Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

#### Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches KLM-BP-019-9
2. Aufstellungsbeschluss KLM-BP-019-9 vom 24.03.2011 (DS-Nr. 024/11/1)
3. Gegenüberstellung textliche Festsetzungen zu Einfriedungen (Istzustand – Konzept 11/2011)
4. Arbeitsplan (Visualisierung des Konzeptes)
5. Gegenüberstellung textliche Festsetzungen zu Stellplätzen und Garagen (Istzustand – Konzept 11/2011)
6. Textliche Festsetzungen, Stand 14.11.2011 (ergänzte Fassung)

➤ Nach § 22 BbgKVerf fühlt sich Frau Eiternick befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 170/11 teil.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**Änderungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – Den Anwohnern der Eckgrundstücke ist gestattet, ihren Zaun im Sinne der Brandenburgischen Bauordnung herzustellen.**

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 171/11 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Herr Templin

#### **Abstimmung zum Änderungsantrag von Frau Dr. Kimpfel:**

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 171/11:**

Die DS-Nr. 171/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

#### **TOP 5.6**

#### **Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 "Dreilinden"**

**DS-Nr. 172/11**

1. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 „Dreilinden“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 14.11.2011 gebilligt.
2. Der Entwurf und die Begründung sind gem. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
3. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist ebenfalls Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches 1. Änderung KLM-BP-021 „Dreilinden“
2. Entwurf – zeichnerische Festsetzungen, Stand 14.11.2011

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 172/11 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Sahlmann  
Herr Lippoldt

**Abstimmung zur DS-Nr. 172/11:**

Die DS-Nr. 172/11 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 5.7****Satzungsbeschluss über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes KLM-BP-023 "Alleewäldchen"****DS-Nr. 174/11**

Auf Grund der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) - BauGB – i.V.m. § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I/07 S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008 (GVBl. I/08 S. 202, 207) wird die in der Anlage beigefügte

**Satzung über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich „Alleewäldchen“**

gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB beschlossen.

Die Satzung ist ortsüblich bekanntzumachen. Sie tritt mit Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anlage

Satzung über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich „Alleewäldchen“ (Bebauungsplangebiet KLM-BP-023 „Alleewäldchen“) mit anliegender Karte zur Abgrenzung des Geltungsbereiches

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 174/11 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Herr Musiol

**Abstimmung zur DS-Nr. 174/11:**

Die DS-Nr. 174/11 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 5.8**

**Abwägung zum Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 für Waldflächen**

**DS-Nr. 175/11/1**

1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-13 für Waldflächen eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten. Bei Vorlage der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes nach § 6 des Baugesetzbuches (BauGB) sind die nicht berücksichtigten Stellungnahmen mit einer Stellungnahme der Gemeinde beizufügen.

Anlagen

1. Kennzeichnung Änderungsbereich KLM-FNP-13 (Stand 14.11.2011)  
*Abwägungsmaterialien:*
2. Beteiligung der Öffentlichkeit (Auslegungszeitraum 29.08.-30.09.2011)
3. Beteiligung der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange (Beteiligungszeitraum Juli/August 2011)

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 175/11/1 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 175/11/1:**

Die DS-Nr. 175/11/1 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 5.9**

**Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 für Waldflächen**

**DS-Nr. 176/11/1**

1. Der Änderungsbereich der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 umfasst entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis den in Anlage 1 gekennzeichneten Bereich. Die Anpassung des Änderungsbereiches ist ortsüblich bekanntzumachen.
2. Der 2. Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 (vgl. Anlage 3, Blatt 3) sowie die dazugehörige textliche Begründung werden gebilligt.
3. Der 2. Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gem. § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
4. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme

zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

#### Anlagen

1. Abgrenzung des Änderungsbereiches KLM-BP-013
2. Nur zur Information: Abgrenzung des Änderungsbereiches KLM-FNP-13, Stand 23.09.2011 (24.03.2011)
3. Blatt 1 (Grünflächen, Biotopflächen, Schutzgebiete und Wasserflächen), Blatt 2 (Darstellung Änderungsbereiche im wirksamen FNP) und Blatt 3 (2. Entwurf, Stand 28.11.2011)
4. Nur zur Information: wesentliche Änderungen 2. Entwurf 11/2011 – 1. Entwurf 02/11
5. Erläuterungen

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 176/11/1 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 176/11/1:**

Die DS-Nr. 176/11/1 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 6</b>	<b>Haushalt 2012</b>
--------------	----------------------

<b>TOP 6.1</b>	<b>Zuschuss an die Hoffbauer-Stiftung zum Erwerb einer Sporthalle auf dem Campus am Schwarzen Weg</b>	<b>DS-Nr. 183/11/1</b>
----------------	---	------------------------

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Hoffbauer-Stiftung eine Zuwendung in Höhe von

**206.500,-€**

zum Erwerb einer Sporthalle auf dem Evangelischen Schulcampus am Schwarzen Weg, 14532 Kleinmachnow, zu gewähren.

2. Die Mittel werden im Haushalt 2012 bereit gestellt.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 183/11/1 beteiligen sich:**

Frau Krause-Hinrichs  
Herr Burkardt

#### **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur DS-Nr. 183/11/1**

1. **Ziffer 1 wird die Zahl 206.500,00 in 437.500,00 geändert.**
2. **Es wird eine Ziffer 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:  
Die Mittel in Höhe von 206.500,00 Euro werden der Hoffbauer-Stiftung bei Baubeginn zur Verfügung gestellt, die restliche Summe in Höhe von 231.000,00 Euro in**

**zwei gleichen Jahresraten in Höhe von 115.500,00 Euro in den beiden Folgejahren.**

**3. Es wird eine neue Ziffer 3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:**

**Die Mittel werden in Höhe von 206.500,00 Euro als Ausgabe und die beiden weiteren Jahresraten als Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt 2012 eingestellt.**

**4. Die bisherige Ziffer 2 entfällt.**

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 183/11/1 und zum Änderungsantrag beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert

Frau Sahlmann

Herr Templin

Herr Kreemke

Herr Lippoldt

**Antrag von Herrn von Wnuk-Lipinski – Der Zuschuss wird auf das Jahr 2013 verschoben.**

**An der Aussprache zur DS-Nr. 183/11/1 und zum Änderungsantrag beteiligen sich:**

Herr Dr. Klocksin

Herr Kreemke

Herr Nieter zu Protokoll

Der Beschluss der Gemeindevertretung lautete anders, als von Herrn Dr. Klocksin zitiert. Der Beschlussvorschlag wurde durch die Gemeindevertretung noch erweitert mit dem Inhalt, die für Schulen und Vereine notwendigen Sportflächen am oben genannten Standort zu entwickeln. Das ist eine wichtige Komponente, die nicht verschwiegen werden sollte, da sie für diese Region einen weiteren Pluspunkt darstellt. Ich bin dankbar dafür, dass auch andere Gemeindevertreter klargestellt haben, dass es sich überwiegend um Kinder aus Kleinmachnow handelt, die dort zur Schule gehen. Dem Bürgermeister bin ich ausgesprochen dankbar, dass er auch die Pflicht der Gemeinde für diese Schule Vorschulplätze vorzuhalten, ausgesprochen hat. Das habe ich in der Beschlussvorlage vermisst. Die Entwicklung am Schwarzen Weg hat noch eine Vorgeschichte. Besorgte Eltern aus Kleinmachnow haben im Jahr 2002/2003 die Initiative für die Gründung einer evangelischen Schule ergriffen. Die Initiative hat dann, über den evangelischen Schulverein, das Glück gehabt, dass ein Träger bereit war, dieses zu übernehmen und zu errichten. Zum Sommer 2004 konnte die evangelische Schule provisorisch ihren Betrieb aufnehmen und anschließend den Neubau errichten. 300 Kinder aus der Region gehen dort zur Schule und jedes Jahr ca. 50% aus Kleinmachnow. Das evangelische Gymnasium hat sich aus dieser Entwicklung ergeben. Auch daran ist zu erinnern. Wir haben alle noch vor Augen, dass der Landkreis und auch die im Kreistag vertretenden Fraktionen damals nicht bereit waren, ein weiteres kreisliches Gymnasium einzurichten. Ich möchte an die Standortentscheidung des freien Schulträgers für den Standort in Kleinmachnow, einschließlich des Gymnasiums, erinnern. Ich finde es bedauerlich, dass Dinge, die damals in der Diskussion waren und auch im Gemeindevertreterbeschluss vom Juni 2006 zum Ausdruck kommen, heute so lapidar abgetan werden. Immerhin hat hier ein bekannter, bewährter Träger eine hervorragende Einrichtung errichtet.

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 183/11/1 und zum Änderungsantrag beteiligen sich:**



**gen sich:**

Herr Dr. Mueller  
Herr Burkatdt  
Herr Dr. Nitzsche  
Frau Krause-Hinrichs  
Frau Dr. Kimpfel  
Herr Templin  
Herr Dr. Klocksin

**Antrag von Herrn Dr. Nitzsche auf namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Herr Musiol

Ich bitte um Klärung, ob es rechtlich zulässig ist, diesen Beschluss vor der Behandlung des Haushalts 2012 abzustimmen.

**Antrag der Fraktion SPD/PRO auf 10 Minuten Auszeit**

**Auszeit von 20:40 Uhr bis 20:50 Uhr**

- Auf Nachfrage von Herrn Musiol führt Herr Warnick aus, dass eine Abstimmung der Drucksache vor der Behandlung des Haushaltes 2012 rechtlich zulässig ist.

**Namentliche Abstimmung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion zur DS-Nr. 183/11/1**

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John		X	
Eiternick, Gisela		X	
Grubert, Michael		X	
Grützmann, Christian	X		
Heilmann, Kathrin	-	-	-
Heilmann, Horst		X	
Kimpfel, Dr. Kornelia		X	
Klocksin, Dr. Jens		X	
Krause-Hinrichs, Susanne	X		
Kreemke, Wolfgang		X	
Krüger, Bernd	X		
Lippoldt, Michael		X	
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank		X	

Nieter, Wolfgang	X		
Nitzsche, Dr. Klaus		X	
Sahlmann, Barbara		X	
Scharp, Dr. Michael	-	-	-
Scheib, Angelika	X		
Schwarzkopf, Andrea		X	
Singer, Thomas		X	
Tauscher, Maximilian	X		
Templin, Roland		X	
Vogdt, Marion		X	
von Törne, Anne		X	
von Wnuk-Lipinski, Arnim		X	
Warnick, Klaus-Jürgen		X	
<b>gesamt</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>0</b>

**Abstimmung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion zur DS-Nr. 183/11/1:**

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur DS-Nr. 183/11/1 wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmung des Änderungsantrages von Herrn von Wnuk-Lipinski zur DS-Nr. 183/11/1:**

Der Änderungsantrag von Herrn von Wnuk-Lipinski zur DS-Nr. 183/11/1 wird mehrheitlich abgelehnt.

**Antrag von Herrn Nieter auf namentliche Abstimmung der DS-Nr. 183/11/1**

**Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 183/11/1**

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig		X	
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela			X
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Heilmann, Kathrin	-	-	-
Heilmann, Horst		X	
Kimpfel, Dr. Kornelia		X	
Klocksın, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	X		
Kreemke, Wolfgang		X	
Krüger, Bernd	X		
Lippoldt, Michael		X	
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang			X
Nitzsche, Dr. Klaus	X		

Sahlmann, Barbara		X	
Scharp, Dr. Michael	-	-	-
Scheib, Angelika	X		
Schwarzkopf, Andrea		X	
Singer, Thomas			X
Tauscher, Maximilian		X	
Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	X		
von Törne, Anne	X		
von Wnuk-Lipinski, Arnim		X	
Warnick, Klaus-Jürgen			X
<b>gesamt</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>4</b>

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 183/11/1:**

Die DS-Nr. 183/11/1 wird mehrheitlich beschlossen.

#### Persönliche Erklärung von Herrn Nieter

Ich finde es erstaunlich, wie in der heutigen Gemeindevertreterversammlung mit solch wichtigem Thema umgegangen wird. Damit bin ich nicht einverstanden. Es ist bedauerlich, dass ein solches Projekt, was den Kindern der ganzen Region zu Gute kommt, nicht nur verschoben sondern geradezu torpediert wird. Ich möchte natürlich, dass dieses Projekt auf den Weg gebracht wird, kann dem aber nicht folgen, wenn nur ein minimaler Zuschuss, der von vorn herein darauf angelegt ist, nicht den Auftrag der Gemeindevertretung vom Sommer 2008 zu erfüllen, nämlich ein Finanzierungskonzept mit dem Träger und den anderen Kommunen zu erarbeiten, gewährt wird. Das war der Auftrag den der Bürgermeister hatte, der aber bis heute noch nicht erfüllt ist. Ich finde es geradezu erschreckend, wie eine wohlhabende Gemeinde wie Kleinmachnow es schafft, private gemeinnützige Institutionen, die Mut und Weitblick entwickelt und bewiesen haben, einfach mit Füßen getreten werden. Die Belange der übrigen Sportvereine sind auch gänzlich außer Acht gelassen worden. 20% der Kleinmachnow Kinder besuchen Schulen freier Träger und die Gemeinde hätte gerade in einer Zeit, wo uns an dieser Stelle der Wind ins Gesicht weht, gut daran getan, ein deutliches Zeichen zu setzen, dass solche Ansiedlungen und innovativen Lösungen weiter ermöglicht werden. Ich bedauere sehr, dass dies heute so zerredet wurde.

#### Persönliche Erklärung von Frau Krause-Hinrichs

Mir ist nicht ganz klar, warum über etwas abgestimmt wird, was bereits im Haushalt steht. Ich habe dem Beschluss zugestimmt, obwohl ich dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zustimmen wollte, da mir der Spatz in der Hand lieber ist, als gar nichts. Ich hoffe, dass der Bürgermeister, wie vorher angekündigt, überlegt, wie ggf. mit einer weiteren Finanzierung im Nachtragshaushalt umgegangen wird.

#### **TOP 6.2**

#### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2012**

**DS-Nr. 191/11**

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2012 in der vorliegenden Fassung einschließlich Haushaltsplan be-

schlossen.

#### Anlage

Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan 2012

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert. Die Kämmerin, Frau Grohs, präsentiert den Haushalt 2012. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Antrag von Herrn Singer – Der Zuschuss in Höhe von 400.000 Euro für das Projekt barrierefreies Wohnen ist mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Summe wird nur ausgezahlt, wenn eine Vergaberichtlinie und eine Mietobergrenze vorliegen und durch die Gemeindevertretung beschlossen werden.**

#### Kämmerin Frau Grohs

Der von Ihnen angesprochene Zuschuss für das barrierefreie Wohnen ist in der Haushaltsscheibe 2013 eingestellt und würde im Jahr 2012 nicht zur Disposition stehen.

- Herr Singer zieht seinen Antrag zurück.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 191/11 beteiligen sich:**

Herr Templin

Herr Musiol

Frau Dr. Kimpfel

Frau Sahlmann

#### Herr Nieter zu Protokoll

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur und Soziales waren nicht zufrieden mit der Behandlung des Haushaltsbeschlusses in diesem Jahr. Zum Einen ist angemerkt worden, dass durch den Bürgermeister nur ein Entwurf und kein bereits festgestellter Haushalt vorgelegt wurde und zum Anderen wurde im Ausschuss Unmut darüber deutlich, dass die Mitglieder nicht ausreichend informiert, aufgeklärt und begleitet wurden während der Haushaltsberatung. Ein solches Verfahren wird von den Mitgliedern des Ausschusses, dem ich vorstehe, nicht gewünscht und soll sich verbessern. Ich lade die Kämmerin Frau Grohs schon heute zu den Haushaltsberatungen des Ausschusses für das kommende Jahr ein. Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir zu einem Verfahren kommen könnten, in dem wir auch inhaltlich und sachlich die Vorstellungen des Bürgermeisters nachvollziehen und die Dinge dann auch mit tragen könnten.

#### **An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 191/11 beteiligen sich:**

Herr Christall

Herr Templin

Herr Warnick

#### Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Es muss uns möglich sein, den Haushalt zu lesen. Ich habe noch nie so wenig begriffen, es noch nie so wenig durchdringen können. Wenn wir kommunale Selbstverwaltung nicht nur als Girlande vor uns hertragen wollen, müssen wir im Stande sein, den Haushalt zu verstehen. Ich bin sicher, dass uns das im kommenden Jahr mit Unterstützung der Kämmerin auch gelingt. Meine Zustimmung zum Haushalt ist ein Teil Blindflug und das Vertrauen in Diejenigen, die in den Haushalt hineingegangen sind.

Herr Nieter zu Protokoll

Der Ausschuss, dem ich vorstehe, hatte nicht die Gelegenheit, über einen verantwortlich festgestellten Haushaltsplan Beschluss zu fassen und eine Empfehlung auszusprechen, sondern nur über einen noch unverbindlichen Entwurf.

**Abstimmung zur DS-Nr. 191/11:**

Die DS-Nr. 191/11 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 7</b>	<b>Erwerb der Kammerspiele Kleinmachnow</b>
--------------	---

<b>TOP 7.1</b>	<b>Erwerb der Kammerspiele, Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow</b>	<b>DS-Nr. 179/11/1</b>
----------------	---	------------------------

1. Die Gemeinde Kleinmachnow erwirbt das Kulturhaus Kammerspiele, Karl-Marx-Straße 18, Flur 9, Flurstücke 123 und 124, zu einem Preis von 392.000 € (Verkehrswert) zuzüglich ca. 39.200 € (10 %) Nebenkosten. Der Erwerb kann erst zu dem Zeitpunkt erfolgen, an dem die haushalterische Ermächtigung der Gemeindevertretung in Form eines beschlossenen Haushaltes 2012 vorliegt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für den Erwerb einen Kredit aufzunehmen.
2. Die Gemeinde Kleinmachnow sichert sich das Vorkaufsrecht für das Grundstück Karl-Marx-Straße 18a, Flur 9, Flurstück 122, durch Eintragung in das Grundbuch. Die Kosten für die Eintragung trägt die Gemeinde Kleinmachnow.
3. Zur Sicherung eines Weiterbetriebes der Kammerspiele nach Erwerb durch die Gemeinde werden die zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben notwendigen baulichen Maßnahmen, vorrangig im Erdgeschoss des Gebäudes, realisiert und weitere erforderliche Instandhaltungen durchgeführt. Die erforderlichen finanziellen Mittel i. H. v. ca. 150.000 € sind im Haushalt 2012 zu veranschlagen.
4. Die Gemeinde Kleinmachnow betreibt das Kulturhaus Kammerspiele ab Erwerb bis maximal zum 31.12.2012 als „Übergangsbetrieb“ mit minimalem Aufwand. Die Kosten für diesen Betrieb betragen ca. 170.600 €/Jahr (ohne Abschreibungen und Zinsen/Tilgung für Kredit) und sind im Haushalt 2012 zu veranschlagen.
5. Bis zum 31.12.2012 erfolgt die Klärung des dauerhaften Weiterbetriebes des Kulturhauses Kammerspiele. Angestrebt wird ein durch bürgerschaftliches Engagement/Initiativen getragener Betrieb, der weitestgehend ohne finanzielle Aufwendungen durch die Gemeinde Kleinmachnow erfolgt. Ein förmliches Interessenbekundungsverfahren zum Betrieb des Kulturhauses Kammerspiele ist nach dem Erwerb des Hauses umgehend einzuleiten. Die dafür geschätzten Kosten betragen ca. 50.000 € und sind im Rahmen des Haushaltes für das Jahr 2012 zu veranschlagen.
6. Sollte bis zum 31.12.2012 kein tragfähiges Betreibermodell gefunden werden, wird der Betrieb durch die Gemeinde weitergeführt oder das Gebäude veräußert.
7. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für die Sanierung des Kulturhauses Kammerspiele einen Kredit aufzunehmen. Die Kostenschätzung für eine Teilsanierung be-

läuft sich auf ca. 4,1 Mio. Euro. Hierüber erfolgt ein gesonderter Beschluss. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind in den Jahren 2012 bis 2014 in den Haushalt einzustellen.

#### Anlagen

1. Flurkartenauszug
2. Aufstellung Anlagevermögen (Grundstücke)

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 179/11/1 beteiligen sich:**

Herr Templin  
Herr Musiol  
Frau von Törne  
Frau Krause-Hinrichs  
Herr Baumgraß  
Frau Sahlmann  
Frau Scheib  
Herr Christall

#### **Antrag von Herrn Christall auf namentliche Abstimmung**

#### **An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 179/11/1 beteiligen sich:**

Frau Eiternick  
Herr Singer  
Frau Schwarzkopf

#### Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Meine persönliche Erklärung nach der Abstimmung nehme ich jetzt schon einmal voraus. Kleinmachnow hat eine Chance vergeben heute Abend. Das bedauere ich sehr. Wir werden sicher noch spannende Diskussionen haben, wie wir Kultur auch verorten und nicht mit der Gießkanne alles subventionieren, was wir an Anträgen haben. Eine der nächsten Aufgaben wird sein, und da werde ich bestimmt viel Unterstützung bekommen, auch im KuSo-Ausschuss, die sich in den letzten vier Jahren verfünffachte Subventionierung der örtlichen Vereine zu handhaben. Nur die Frage einer Stätte der Begegnung ist damit auf absehbare Zeit nicht beantwortet.

#### **An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 179/11/1 beteiligen sich:**

Herr Templin  
Frau Schwarzkopf  
Herr Kreemke

#### **Geschäftsordnungsantrag von Frau Vogdt – Ende der Rednerliste**

#### **Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 179/11/1 beteiligt sich:**  
Herr Musiol

**Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 179/11/1**

<b>Name</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
Baumgraß, Holger		X	
Burkardt, Ludwig		X	
Christall, John		X	
Eiternick, Gisela		X	
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Heilmann, Kathrin	-	-	-
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Klocksins, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne		X	
Kreemke, Wolfgang		X	
Krüger, Bernd		X	
Lippoldt, Michael	X		
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang		X	
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael	-	-	-
Scheib, Angelika		X	
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas		X	
Tauscher, Maximilian		X	
Templin, Roland		X	
Vogdt, Marion		X	
von Törne, Anne		X	
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen		x	
<b>gesamt</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>-</b>

**Abstimmung zur DS-Nr. 179/11/1:**

Die DS-Nr. 179/11/1 wird mehrheitlich abgelehnt.

**Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Klocksins**

**Ende der Sitzung - die nicht behandelten Tagesordnungspunkte werden in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 09. Februar 2012 behandelt**

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Klocksins:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Kleinmachnow, 06.01.2012



K.-J. Warnick  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen

Präsentation zum Haushalt 2012  
Anwesenheitsliste